

Patientenname: .....

PC-Nr. im Medistar: .....

Geburtsdatum: ..... Körpergewicht: ..... (kg)

Körpergröße: ..... (cm)

**Wir bitten Sie folgende Fragen vor Ihrer MRT-Untersuchung gewissenhaft zu beantworten:**

**Zutreffendes bitte ankreuzen**

Tragen Sie einen **Herzschrittmacher** oder einen **Defibrillator**?

ja  nein

Tragen Sie einen **Neurostimulator** oder ein **Cochlea-Implantat**?

ja  nein

**Sollten Sie eine dieser Fragen mit JA beantwortet haben, kann eine MRT-Untersuchung nicht durchgeführt werden. Es droht Lebensgefahr bei Herzschrittmacherträgern, bzw. die Zerstörung des elektronischen Implantats! Bitte wenden Sie sich an unser Praxispersonal!**

Bei **Frauen**: Sind Sie schwanger?

ja  nein

**In den ersten 3 Schwangerschaftsmonaten darf keine MRT erfolgen!**

Leiden Sie unter **Allergien**? Wenn ja, wogegen: .....

ja  nein

Leiden Sie unter einer **Nierenfunktionsstörung** (Kreatininwert erhöht)?

ja  nein

Tragen Sie ein **Hörgerät**? (Wenn ja, vor der Untersuchung bitte ablegen!)

ja  nein

Tragen Sie herausnehmbare **Zahnprothesen**? Wenn ja, bitte herausnehmen!

ja  nein

**Zahnimplantate, Stifzähne, Kronen u.ä. stören bei der MRT-Untersuchung nicht.**

Befinden sich in Ihrem Körper **elektromedizinische Geräte** oder **Implantate**?

ja  nein

(z.B. Metall- oder Granatsplitter, Schussverletzungen, Clips, Prothesen nach einer Operation oder magnetische Fixierungen für Zahnprothesen etc.) **Wo ?** .....

Wurden Sie an **Herz** oder **Kopf** bereits **operiert**? .....

ja  nein

Tragen Sie eine **Tätowierung** und / oder **Permanent-Make-up**? **Wo ?** .....

ja  nein

(in äußerst seltenen Fällen kann es an der betroffenen Stelle zu Verbrennungen kommen)

**Beschreiben Sie kurz Ihre Beschwerden:** .....

**Wurden Sie an dem heute zu untersuchenden Körperteil bereits operiert?**

ja  nein

**Wenn ja, was und wann wurde operiert:** .....

Bei Untersuchungen des Kopfes, des Bauches und der Gefäße muss in der Regel ein paramagnetisches Kontrastmittel in eine Vene gespritzt werden, um krankhafte Befunde erkennen zu können. Bei den übrigen Untersuchungen kann es unter Umständen notwendig sein, Kontrastmittel zu verabreichen, was aber der Arzt vorher mit Ihnen bespricht.

Das MRT-Kontrastmittel enthält einen Gadolinium-Komplex und ist im allgemeinen gut verträglich. Allergische Reaktionen sind aber möglich, jedoch selten. Es ist nicht zu verwechseln mit dem üblichen „Röntgen-Kontrastmittel“.

Patienten mit deutlich eingeschränkter Nierenfunktion dürfen kein MRT-Kontrastmittel erhalten.

Auch Mütter in der Stillzeit dürfen in der Regel kein MRT-Kontrastmittel erhalten!

Mit der Injektion des MRT-Kontrastmittels in eine Vene bin ich einverstanden:

ja  nein

Sie können die Frage auch unbeantwortet lassen und direkt mit dem Arzt/Ärztin in der MRT-Abteilung besprechen.

*Für Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Aufklärung entstehen (s. auch Rückseite), übernehmen wir keine Haftung.*

**Durch meine Unterschrift bestätige ich, vom obenstehenden Inhalt (Vorder- und Rückseite dieses Schreibens) Kenntnis genommen und die Fragen richtig beantwortet zu haben:**

Bad Homburg, den .....

Unterschrift des Patienten: .....

(Patient bzw. Erziehungsberechtigter)



## Patienteninformation zur MRT-Untersuchung

**Herzschrittmacher-Patienten, Cochlea-Implantat-Patienten und ggf. Träger anderer elektronischer Implantate dürfen nicht untersucht werden!**

**Träger metallischer Einpflanzungen** (z.B. Gelenkendoprothesen, Osteosynthese-Material, Clips, Stents etc.) müssen sich vor der Untersuchung **beim Praxispersonal bzw. dem Arzt melden**.

Mit der Kernspintomografie (KST) oder Magnetresonanztomografie (MRT) kann man Schnittbilder aus dem Körper erzeugen, ohne Röntgenstrahlen zu benutzen. Unter der Wirkung eines starken Magneten werden schwache elektrische Signale aus dem Gewebe empfangen, die die Informationen für die Bilder liefern.

Nach dem heutigen Erkenntnisstand ist die Untersuchung unschädlich.

### **Ablauf der Untersuchung:**

Sie sollten mit einer Untersuchungszeit bis zu 30 Minuten rechnen. Zur Untersuchung wird der Patient mit der Untersuchungsliege in das Gerät eingeschoben. Der Durchmesser des Gerätetunnels beträgt 65cm und er ist ca. 1,50m lang. Während der Untersuchung sind unterschiedlich laute klopfende Geräusche zu hören.

### **Es ist sehr wichtig, dass Sie sich während der Untersuchung nicht bewegen!**

Schon die kleinsten Bewegungen führen zur Unschärfe der Bilder, die die Auswertung der Aufnahmen unmöglich machen.

Während der Untersuchung des Kopfes bitten wir Sie, den Kopf still zu halten, nicht zu sprechen und auch die Gesichtsmuskeln nicht zu verziehen oder auch z.B. trockene Lippen nicht mit der Zunge zu befeuchten. Des Weiteren sollten Sie Ihre Arme und Beine in der Position nicht verändern. Gleichmäßiges Atmen und gelegentliches Schlucken stören die Untersuchung nicht. Weiter vermeiden Sie bitte Haut-Haut-Kontakt im Untersuchungsgerät. Die zuständige Angestellte gibt Ihnen gerne ein Tuch zum Abdecken.

Sollten Probleme auftreten, können Sie jederzeit über die Gegensprechanlage und Klingel Kontakt mit dem Personal aufnehmen. Es ist auch bei Notfällen möglich, die Untersuchung sofort zu unterbrechen und Sie aus dem Gerät herauszuholen.

Wegen des starken Magnetfeldes ist es wichtig, dass Sie keine Eisen- bzw. Stahlteile oder Scheckkarten bei sich tragen. Schließfächer stehen zur Aufbewahrung dieser Gegenstände zur Verfügung.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie vor dem Betreten des Magnetraumes Uhren und Schmuck, Scheckkarten und Magnetstreifenkarten (diese würden gelöscht!) abgelegt und dass Sie sich vor der Untersuchung abgeschminkt (nur bei Untersuchungen des Schädels) haben.

Bitte auch alle Metallgegenstände wie Taschenmesser, Feuerzeuge, Kleingeld, Schlüssel, Haarnadeln usw. in der Umkleidekabine zurücklassen. Selbst kleine Metallgegenstände werden durch das Magnetfeld sehr stark angezogen. Es kann zu ernsthaften Verletzungen führen, wenn diese Gegenstände plötzlich mit ungeheurer Wucht aus der Kleidung in den Magneten gezogen werden.

Bitte halten Sie sich an die Anweisungen des Personals und öffnen oder lösen Sie nicht selbstständig Untersuchungsspulen oder Befestigungen etc., da diese hochempfindlich sind !

**Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unser Praxispersonal in der MRT-Abteilung.**